

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Führer. 1933-1936 1936**

182 (3.7.1936) Badischer Staatsanzeiger

# Fallt dem Straßentod in den Arm!

### Gründe Mahnung zur Verkehrsdisziplin des Korpsführers Hühlein

Der Führer des Nationalsozialistischen Kraftfahrerkorps und des deutschen Kraftfahrersports, Korpsführer Hühlein wendet sich mit folgendem Aufruf an alle Verkehrsteilnehmer, durch Selbstdisziplin und gegenseitige Rücksichtnahme, Unfälle zu vermeiden.

Mehr als 4000 Kilometer habe ich in den letzten Wochen im Kraftfahrzeug durch alle deutschen Gauen zurückgelegt. Zahllos sind meine Beobachtungen über leichtsinniges, unvorschriftsmäßiges und rücksichtsloses Verhalten der Verkehrsteilnehmer. Die vom Reichs- und Preussischen Verkehrsminister wöchentlich veröffentlichten Verkehrsunfallstatistiken zeigen ein erschreckendes Bild. So geht es nicht weiter.

Die Olympischen Spiele stehen vor der Tür und haben einen verhärteten Verkehr auf allen deutschen Straßen im Gefolge. Mit dem Kraftwagen und dem Krafttrad mit dem Fahrrad und zu Fuß werden Hunderttausende — Deutsche und Ausländer — nach Berlin eilen, um an dem größten Sportereignis der Welt teilzunehmen. Mit großer Sorge sehe ich diesen Wogen entgegen, wenn nicht endlich einmal Disziplin und Rücksicht im Straßenverkehr Einzug halten.

#### Deutsche Kraftfahrer!

Ist das der Dank für das große Geschenk der Reichsautobahnen, das euch der Führer gemacht hat? Schon jetzt zeigt sich, daß die große Geschwindigkeit, die auf den Straßen Adolf Hitlers gefahren werden kann, sich auf die übrigen Straßen überträgt. Schon jetzt ereignen sich auf den Reichsautobahnen Unfälle, die auf Leichtsinns- und unvorschriftsmäßiges Verhalten zurückzuführen sind. Schon jetzt werden Stimmen laut, die euch nicht für fähig halten, auf den Autobahnen richtig zu fahren. Wollt ihr, daß die Geschwindigkeitsbeschränkungen eingeführt werden? Wollt ihr, daß dem Kraftverkehr wieder Fesseln angelegt werden, wie in vergangenen Zeiten?

Teilt euch eure Fahrten richtig ein, fahrt rechtszeitig weg! Fahrt vernünftig und besüßt, wenn ihr es nicht sehr eilig habt, die rechte Straßenseite.

Schneidet keine Kurven und überholt vorschriftsmäßig. Beachtet die Vorfahrtregeln und biegt langsam in andere Straßen ein! Nehmt Rücksicht auf alle anderen Verkehrsteilnehmer und verachtet nicht, daß ihr als Führer der schnellsten Fahrzeuge die größte Verantwortung tragt!

Weicht den Alkohol vor und während der Fahrt!

Geht das Steuer nicht an Fremde und Bekannte, die keinen Führerschein haben und achtet auf die Verkehrszeichen!

Der deutsche Kraftfahrer muß seinen Volksgenossen mit dem besten Beispiel voransehen, denn er ist der Träger des Fortschrittes und der Motorisierungswünsche des Führers.

#### Deutsche Radfahrer!

Eure Fahrt von 17 Millionen verpflichtet euch zu besonderer Rücksicht und Vorsicht. Ihr seid nicht allein auf der Straße, sondern nur Glieder des allgemeinen Straßenverkehrs.

Benutzt die Radfahrwege, die für euch gebaut sind!

Sorgt dafür, daß an euren Rädern vorschriftsmäßige Rückstrahler vorhanden sind, da ihr euch sonst selbst schwer gefährdet!

Fahrt im Dunkeln nicht ohne Licht und bringt eure Laternen richtig an, um entgegenkommende Verkehrsteilnehmer nicht zu blenden!

Ihr behindert den übrigen Verkehr stets, wenn ihr zu mehreren nebeneinander fahrt. Fahrt daher hintereinander.

Geht beim Abbiegen und beim Anhalten deutlich sichtbare Zeichen mit dem Arm und deutet daran, daß der hinter euch kommende Kraftfahrer sonst euch überfährt oder andere anfährt!

Fahrt nicht zu schnell auf einem Fahrrad und haltet die Lenkvorrichtung beim Fahren fest! Freizeithilfes Fahren und Begnaden der Fäße von den Treibrädern ist kein Zeichen großer Fahrkunst, sondern bodenloser Leichtsinns und verantwortungslos gefährdend anderer. Mißbraucht das Ver-

trauen nicht, daß man mit der Aufhebung der Radfahrkarte in euch gefehlt hat! Wollt ihr die Einführung des Nummernzwanges?

#### Deutsche Fußgänger!

Die Fahrbahn gehört dem Fahrverkehr, euch gehört die Gehbahn.

Beißt euch beim Überqueren der Straße, geht auf dem kürzesten Wege und ohne Aushalten über die Fahrbahn!

Springt nicht auf die Straßenbahn oder den Omnibus auf und von diesen ab!

Nur an den Haltestellen dürft ihr ein- und aussteigen! Wartet auf den Bürgersteig, wenn die Straßenbahn kommt! Ihr gefährdet euch und andere, wenn ihr auf der Fahrbahn steht.

#### Deutsche Volksgenossen!

Schafft endlich die Verkehrsgemeinschaft auf der Straße! Seht in dem anderen Verkehrsteilnehmer den Kameraden und Volksgenossen! Weht Rücksicht und Disziplin!

Der Führer des NSKK, Hühlein, Korpsführer.

## Sport in Kürze

**Ambrosiana Mailand** sicherte sich die weitere Teilnahme am Mitropapokal durch einen hohen 8:1 (4:0)-Sieg über Jidenice Brünn.

In Hamilton, dem Zielhafen der Bermuda-Regatta, trafen jetzt auch die beiden letzten deutschen Jachten, „Sambura“ (Kpt. Schlimbach) und „Drema“ ein. Alle Boote werden für die Atlantikfahrt klar gemacht.

Englands Turner werden auf Verzicht der Britischen Amateur Gymnastic Association nicht zu den Olympischen Spielen nach Berlin kommen. In der Begründung heißt es, daß die englischen Turner nicht genügend Können besäßen und vollkommen ausichtslos in den olympischen Kampf gehen würden.

100 000 Dracmen hat die Stadt Athen auf Veranlassung des Bürgermeisters Rogias zur Verfügung gestellt, um der griechischen Nationalmannschaft die Teilnahme am Olympischen Fußballturnier zu ermöglichen.

Frankreichs Olympiamannschaft mußte aus finanziellen Gründen verkleinert werden. Das DOK beschloß, am Fußball- und Poloturnier überhaupt nicht, an den übrigen Wettbewerben nicht in der vorgesehenen Stärke teilzunehmen.

Birger Johannsson vertritt Finnland auf der Olympia-Konurregatta in Grünau. Er gewann das Auscheidungsfahren über 10 000 Meter im Einer-Faltboot überlegen.

Die Vertreter Mexikos bei den Olympischen Spielen verließen die Vandeschauptstadt unter Führung des Präsidenten des Olympischen Komitees, General Trosos Hernandez. In Veracruz wurde mit dem Dampfer „Drauco“ die Überfahrt am Mittwoch angetreten.

Einen dänischen Frauenrekord stellte Inge Schmidt-Nielsen im Weisprung mit 5,265 Meter auf. Sie gewann auch die 100 Meter in 13 Sekunden.

## 100 Jahre deutscher Rudersport

### Rekordebelegung der Hamburger Regatta

100 Jahre deutscher Rudersport — das ist das Leitmotiv der Hamburger Jubiläums-Regatta am 4. und 5. Juli, die in allen deutschen Gauen einen recht lebhaften Anklang gefunden hat. Kein Wunder, daß der Veranstalter ein Rekordmelderegister zu verzeichnen hat, wie es nie zuvor bei einer Regatta der Fall war. Der Allgemeine Acher-Club und der Norddeutsche Regatta-Verein als die Veranstalter der Hundertjahr-Regatta auf der Alster notierten für 35 Wettbewerbe die Meldungen von 88 Vereinen für 261 Boote mit 1341 Rudernern und Steuerleuten. Darunter befindet sich alles, was im deutschen Rudersport Namen von Klang hat. Auch wird man einige hervorragende Gäste aus dem Auslande bei dieser Großkundgebung des deutschen Rudersports in der Hafenschicht empfangen können. Der Europameister im Achter Pannonia Budapest, der Europameister im Zweier Ungaria Budapest und eine Mannschaft des RW Wiking Vins sind vertreten.

Im Hauptereignis des ersten Tages, dem Ersten Achter um den Jubiläums-Preis des Hamburger und Germania AC, treffen die Jellen Grünau, Mainz, Würzburg, Pannonia Budapest, Berliner AC und Kölner RW von 1877 aufeinander. Im Ersten Zweier m. St. kämpfen die Europameister Dr. Mamoff/Gabri (Ungaria Budapest) gegen die Jellen Grünau, Kölner RW, v. 77 und Hellas Berlin. Im Ersten Vierer um den Hammonia-Preis sind die Jellen Grünau und Würzburg, Wiking Vins und Kölner RW v. 1877 gemeldet, während der Erste Vierer o. St. mit Wiking Vins und Jelle Würzburg besetzt ist. Der Sonntag bringt als Hauptereignis den Senats-Achter. Neben dem Gewinner des am Samstag entschiedenen Zweiten Achters Pannonia Budapest, die Jellen Würzburg, Grünau und Mainz, Kölner RW von 1877, Wiking Berlin, Berliner AC, um den Achterpokal im Ersten Einer kämpfen die Jellen Grünau, Gubener AC und der Sieger des Zweiten Einers und für den Ersten Zweier o. St. haben Ungaria Hannover, Ungaria Budapest, Berliner RW 1876, Jelle Grünau, Wiking Berlin, Wiking Vins gemeldet. Um den Preis des Deutschen Ruderverbandes im Ersten Vierer o. St. herbenen sich Jelle Würzburg, Wiking Berlin, Wiking Vins, Kölner RW 1877, Berliner AC und der Sieger des zweiten Vierers v. St.

### Vom Karlsruher Rudersport

Der Rheinklub Memmania startet in Limburg a. d. Lahn. Nachdem die Karlsruher Ruderegatta wie viele andere in diesem Jahre mangels genügender Beteiligung ausfallen mußte, woran vor allem der zu späte Regattatermin schuld war, hat der Rheinklub Memmania beschlossen, erneut seine Meldung für die am nächsten Samstag und Sonntag in Limburg a. d. Lahn stattfindende Regatta abzugeben, um Startmöglichkeit für seine Rennrunderer zu schaffen. In vier gemeldeten Rennen kämpft dort auf die starke Konkurrenz von zwölf Vereinen aus dem Mittelrheingebiet und Westdeutschland, so daß man auf sein Abschneiden gespannt sein kann.

Wie hoch übrigens die sportlichen Leistungen der Memmania von berufener Seite eingeschätzt werden, geht daraus hervor, daß deren Jungmannen im Achter und Vierer zur Jubiläumsregatta in Hamburg anlässlich der Hundertjahrfeier des Deutschen Rudersports vom RW — Pannonia Rudern — gemeldet wurden. Der ehrenvollen Einladung kann aber leider nicht mehr entsprochen werden, weil die Achtermannschaft wegen Einberufung eines Rudersport-Marinendienst nicht mehr komplett zur Verfügung steht und sich auch sonstige Urlaubsbeschwerden ergeben haben. Der ehrenvolle Auftrag, den badischen Rudersport in der Jungmannenklasse auf einer der größten rudersportlichen Veranstaltungen Deutschlands zu vertreten, wird dem Verein erneut ein Ansporn sein, getreu seiner Tradition den Rudersport in der bisherigen, erfolgreichen Weise weiter zu pflegen.

## Wir kommen aus dem Staunen nicht heraus!

### Bei den Argentinern im Olympischen Dorf — Drei Urteile, dreimal höchste Bewunderung

Die Sonne streifte schon mit ihren Strahlen die Spitzen der Birken und Föhren am Westrande des Dorfes und eine feine Abendstimmung breitete sich über die märkliche Landschaft, als die 47 Mann starke Olympia-Nationalmannschaft Argentiniens ihre zukünftige Heimat, das Olympische Dorf, erreichte. Den Willkomm, der den argentinischen Gästen vom Kommandanten des Dorfes entboten wurde, erwiderte ihr Mannschaftsführer Almeida in herzlichster Form. Er dankte im Namen aller argentinischen Teilnehmer für den überaus freundlichen Empfang in Deutschland. Schon jetzt könne er sagen, daß ihnen dieses gastfreundliche Land zu einer zweiten Heimat werde, an die sie auch in späteren Jahren nur mit Liebe und Dankbarkeit denken könnten.

Während darauf am Flaggenmast am Eingang des Dorfes die blauweißblaue Flagge Argentiniens gehißt wurde, spielte die Kapelle des Olympischen Dorfes, das Musikkorps des Infanterielehrbataillons Döberitz unter Leitung von Obermusikmeister Tumford, die feurige argentinische Nationalhymne. Die Gäste bezogen dann ihre Quartiere in den Häusern „Eisen“ und „Boschum“, die von hohen Bäumen beschattet auf der Westseite des Olympischen Dorfes liegen.

#### Zabala voll Begeisterung

Mit der argentinischen Mannschaft kam auch der Sieger des letzten Olympia-Marathonlaufes, der berühmte Läufer Zabala. Er war in vergnügtester Laune und

erzählte seinen Landsleuten mit großer Begeisterung von Deutschland, das ihm so sehr ans Herz gewachsen ist, daß er daran denkt, auch nach Beendigung der Olympischen Spiele für längere Zeit hierzulieben. Zabala, der erklaunlich gut deutsch spricht — wie übrigens zahlreiche seiner Landsleute — erklärte, daß ihnen das deutsche Klima sicher ebenjogut bekommen werde wie ihm. Die Anlagen des Olympischen Dorfes seien einfach wunderbar. Man könne sich überhaupt keinen schöneren Platz für die olympischen Kämpfer denken.

#### „Unsere Herzen im Sturm erobert!“

Herr Caamano, der Trainer der argentinischen Leichtathleten, sagte: „Wir Argentinier erinnern uns stets und gern der Freundschaft, die unser Volk mit dem deutschen verbindet. Wir wußten, daß wir in Deutschland gut aufgenommen werden. Aber was wir bis jetzt erleben, übertrifft alle unsere Erwartungen bei weitem. Wir kommen aus dem Staunen überhaupt nicht mehr heraus über die fabelhafte Organisation, die auch nicht die kleinste Kleinigkeit vergißt.“

Auf die Frage, was seine Landsleute beim Empfang in Berlin und im Olympischen Dorf am meisten beeindruckte, antwortete er: „Das war hier mit unserer eigenen Nationalhymne — meisterhaft gespielt — begrüßt wurden, hat uns alle tief berührt. Deutschland hat unsere Herzen im Sturm erobert, wir werden nie vergessen, wach heralche Aufnahme wir in diesem Lande fanden.“

### Sockenheimer Motorradrennen

4. Meisterschaftslauf für Solomachinen. Der DDK als Veranstalter des Sockenheimer Motorradrennens am 2. August wird in Kürze die Ausschreibungen einleiden. Nach dieser Ausschreibung wird auch diesmal wieder ein Sonderlauf für Ausländfahrer ausgetragen, um den südwestdeutschen Motoristen die Möglichkeit zu geben, sich bei einem großen Straßenrennen zu messen. Dieser Sonderlauf für den Nachwuchs geht für alle drei Soloklassen über je sechs Runden (gleich 72,03 Km.) Die Hauptkonkurrenz der 4. Lauf um die deutsche Motorradmeisterschaft 1936 wird wertet werden, führen über je 12 Runden (gleich 144,06 Km.) und werden alle namhaften deutschen Rennfahrer am Start vereinigen. Auch für die Beiwagen-Konkurrenzklassen ist eine Konkurrenz ausgeschrieben, die über acht Runden (gleich 96,04 Km.) führt. Das offizielle Training findet am 30. und 31. Juli für wie am 1. August jeweils von 7—12 und 14—19 Uhr statt. Rennungschiß ist am 22. Juli.

### Sandball-Länderkampf gegen Rumänien

Das Fochamt Handball trägt am 12. Juli in Hermannstadt den ersten Länderkampf gegen Rumänien aus. Für dieses Spiel wurde folgende deutsche Elf aufgestellt: Kradick, Prohm-Gepfert, Schünzel, Schuster-Berath, Kammer-Dreder-B, Schimke-Freund-Schuster. In einem zweiten Spiel, das am 14. Juli am selben Ort durchgeführt wird, führt Weigold-Waldhof die deutsche Tor, und außerdem wird der Berliner Deutsche Trage eingeleitet. Auf der Rückreise trägt die deutsche Mannschaft am 16. Mai in Budapest gegen Ungarns Olympiamannschaft ein Trainingspiel aus.

Badischer Staatsanzeiger  
3. Juni 1936

### Amliche Bekanntmachungen

### Endgültiger Monatsausweis

über die Einnahmen und Ausgaben des Landes Baden April/März des Rechnungsjahres 1935.

A. Ordentlicher Haushalt: (Beträge in Tausend Reichsmark)

	Jahresvoll darunter Endverbrau- jahrreste	St-Einnahmen oder St-Ausgaben	
		1	2

I. Einnahmen:  
1. Steuern 85.372 — 98.381  
davon ab: Ueberweisungen an die Gemeinden und Kreise 85.372 — 98.381

2. Ueberträge der Unternehmungen und Betriebe 16.520 — 16.000  
davon ab: Zuschüsse an die Betriebe 10.797 — 11.689  
verbleiben 5.723 — 4.311

3. Sonstige Einnahmen:  
a) Reichspflege (einstufige Strafvollzug) — — 24.000  
b) Schulwesen, Wissenschaft, Kirche 24.000 — 24.000  
c) Uebrig Landesverwaltung 37.908 — 34.879

Einnahmen insgesamt (nach Abzug der Steuerüberweisungen an die Gemeinden und Kreise und der Zuschüsse an die Unternehmungen und Betriebe) 158.008 — 158.071

II. Ausgaben:  
1. Allgemeine innere Verwaltung (einstufige Polizei) 26.375 22 20.940  
2. Reichspflege (einstufige Strafvollzug) — — —  
3. Verkehrsweesen (Straßen, Wege, Wasserstraßen) 6.273 5 6.064  
4. Schulwesen, Wissenschaft und Kunst, Kirche 63.161 — 63.000  
5. Soziale Maßnahmen und Gesundheitswesen 12.460 — 10.770  
6. Wohnungswesen 2.100 — 11.992  
7. Schuldienst 4.772 — 20.582  
8. Industrie- und Sinterindustrieverwaltung 22.052 15 20.582  
9. Sonstige Ausgaben 15.308 6 15.314

Ausgaben insgesamt 158.401 — 158.411  
Einnahmen insgesamt 158.008 — 158.071  
Mehreinnahme Mehrausgabe 393 — 340

B. Außerordentlicher Haushalt:  
I. Einnahmen:  
insgesamt 9.123 — 4.317  
(darunter Anleihen) (9.123) — (2.817)

II. Ausgaben:  
1. Landesbauwesen und landwirtschaftliches Zielungs- wesen — — 2.567  
2. Verkehrsweesen (Straßen, Wege, Wasserstraßen) — — 573  
3. Verstaatlichte Arbeitslosen- hilfsorgane — — —  
4. Wohnungswesen — — 2.000  
5. Sonstige Ausgaben der So- zialverwaltung — — —  
6. Zuschüsse für Betriebe und beim Vermögen — — 4.170  
Ausgaben insgesamt 9.123 — 9.170  
Einnahmen insgesamt 9.123 — 4.317  
Mehreinnahme Mehrausgabe — — 4.853

Bemerkungen:  
1.) Auf Ende des Rechnungsjahres 1935 betragen die Mehreinnahmen Mehrausgaben

A im ordentlichen Haushalt 3  
B im außerordentlichen Haushalt 69

Die Nebenrechnungen im Soll gegenüber dem Haushaltsplan sind rufen auf außerordentlichen Haushaltsplan.

Die Zahlungen im Vollzug des Reichsarbeitsbeschaffungsprogramms werden im außerordentlichen Haushalt inbegriffen.

Unter A II. 7 sind für Deckung des Selbstverbrauchs der Ver- waltungsbetriebsräumen 7.141.852,50 RM. enthalten.

Karlsruhe, den 24. Juni 1936.

Badischer Finanz- und Wirtschaftsdirektor:  
Rößler.

Beauftragter: Adolf Schmidt, Karlsruhe.